



RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

STUDIENANGEBOTE AN DER FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

INHALT

Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum	4
Sozialwissenschaftliche Studiengänge und Fächer	6
Berufsmöglichkeiten mit einem sozialwissenschaftlichen Universitätsabschluss	8
B.A. Sozialwissenschaft	8
Angebote im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells (B.A.)	10
B.A.-Fach KIG – Kultur, Individuum und Gesellschaft	12
B.A.-Fach PWG – Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	13
M.A. Sozialwissenschaft	14
M.Ed. Sozialwissenschaft	16
Studieren im Ausland	17
Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren, Einschreibung	18
Qualität der Lehre	20
Studieren ist nicht alles	22
Information und Beratung	24

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Achim Henkel (Studiendekan)
Herausgeberin: Fakultät für Sozialwissenschaft
Ruhr-Universität Bochum
44780 Bochum
Redaktion: Katharina Miekley, Christian Hüttemeister
Gestaltung: Martin-Lukas Gödde
Auflage: 1.000
Bildnachweise: Pressestelle der RUB
Martin-Lukas Gödde (S. 22 i. v. l., S.23)



LIEBE STUDIENINTERESSIERTE,

diese Broschüre liefert Ihnen fundierte Informationen, um herauszufinden, welches Studienangebot am Besten zu Ihnen passt – sei es, dass Sie gerade Abitur gemacht haben, dass Sie sich nach einer Berufstätigkeit für ein Studium entscheiden, die Universität wechseln oder nach Beendigung des Bachelors einen weiterführenden Masterstudiengang aufnehmen möchten.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über Inhalte, Ziele und Berufsperspektiven der von der Fakultät für Sozialwissenschaft angebotenen Studiengänge. Lernen Sie die Besonderheiten und Vorteile des sozialwissenschaftlichen Studiums kennen und entscheiden Sie sich auf der Grundlage dieser Informationen für uns.

Weitere Hilfe für Ihre Entscheidung finden Sie über das Online-Beratungstool „BORakel“, welches sie unter der Adresse www.rub.de/borakel finden. Dort können Sie Ihre Interessen und Erwartungen mit den Empfehlungen und Voraussetzungen der einzelnen Studiengänge vergleichen. Gerne beantworten Ihnen unsere StudienberaterInnen weitere Fragen zum so-

zialwissenschaftlichen Studium – telefonisch, per Mail oder auch in einem persönlichen Gespräch. Sie finden die Adressen der zuständigen StudienberaterInnen auf den letzten Seiten dieser Broschüre.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Studienwahl und für die Zukunft alles Gute!

Ihr Team der Fakultät für Sozialwissenschaft

KONTAKT

Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Sozialwissenschaft
Dekanat, Gebäude GC 04/47
44801 Bochum
Tel.: 0234 32-22967
E-Mail: dekanat-sowi@rub.de
Internet: www.sowi.rub.de

SOZIALWISSENSCHAFT AN DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Sozialwissenschaft beschäftigt sich mit Fragen und Problemen, welche sich aus dem Zusammenleben der Menschen in einer Gesellschaft ergeben. Entsprechend der breiten Fächerung und der Vielfalt der Bereiche gesellschaftlicher Organisation haben sich in der Gesellschaftswissenschaft Disziplinen entwickelt, die meist eigenständig studierbar sind. An der Bochumer Fakultät für Sozialwissenschaft lehren hingegen WissenschaftlerInnen verschiedener Disziplinen, nämlich SoziologInnen, ÖkonomInnen, PolitikwissenschaftlerInnen, SozialanthropologInnen, SozialpsychologInnen und StatistikerInnen unter einem Dach und verfolgen einen integrativen und interdisziplinären Ansatz.

Dies bedeutet, die einzelnen gesellschaftlichen Bereiche miteinander in Bezug zu setzen. Als Studierende erwerben Sie nicht nur politikwissenschaftliche, ökonomische oder soziologische Fachkenntnisse, sondern lernen fachübergreifende Zusammenhänge zu verstehen. Darauf aufbauend wird schließlich die Praxis verschiedener Berufsfelder fokussiert, indem verschiedene Schwerpunktsetzungen angeboten werden, z. B. der Bereich der Regulierung von Arbeit und Organisationen, der Bereich des Gesundheitswesens, regionale Fragestellungen oder Probleme der Globalisierung. Somit können Sie an der Bochumer Fakultät für Sozialwissenschaft entlang ihrer eigenen spezifischen Interessen und mit Blick auf Ihre Berufsvorstellungen studieren.

Schon beim Einstieg in Ihr Studium haben Sie die Wahl zwischen einer Kombination der Sozialwissenschaft mit einem nicht-sozialwissenschaftlichen Fach (Zwei-Fach-Bachelor) oder einer vertiefenden Beschäftigung mit allen angebotenen sozialwissenschaftlichen Disziplinen (Ein-Fach-Bachelor). Im Verlauf des Studiums sind weitere berufsfeldorientierte Wahlmöglichkeiten vorgesehen. Mit ihrer interdisziplinären Struktur haben sich die Fakultät und ihre Lehr- und Forschungseinrichtungen einen hervorragenden Ruf als kompetente Berater von Politik und wichtigen gesellschaftlichen Teilbereichen erworben. In den letzten Jahren wird diese Entwicklung unterstützt durch zahlreiche Partnerschaften und Kooperationen mit in- und ausländischen Universitäten sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Beispiele für eine zukunftsorientierte Forschungsperspektive sind das Engagement in der internationalen Geschlechterforschung (Marie-Jahoda-Gastprofessur), die Beteiligung am Zentrum für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung (ZEFIR) oder die Mitarbeit im Institut für Arbeit und Technik in Gelsenkirchen. Im Rahmen der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern hat sich die RUB erfolgreich im Bereich der Graduiertenschulen beworben. An der aus diesem Engagement resultierenden „Ruhr-University Research School“ ist auch die Fakultät für Sozialwissenschaft beteiligt.

	SOZIOLOGIE	POLITIKWISSEN-SCHAFT	METHODENLEHRE UND STATISTIK	SOZIAPSYCHOLOGIE UND SOZIALANTHROPOLOGIE	SOZIALPOLITIK UND SOZIALÖKONOMIE
DISZIPLINEN	<p>Soziologie beschäftigt sich mit den Strukturen der Gesellschaft sowie den Theorien, die das Zusammenleben der Menschen erklären.</p> <p>Soziologie/Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft (Prof. Dr. Rolf G. Heinze)</p> <p>Soziologie/Stadt und Region, Familie (Prof. Dr. Klaus Peter Strohmaier)</p> <p>Soziologie/Soziale Ungleichheit und Geschlecht (Prof. Dr. Ilse Lenz)</p> <p>Soziologie/Organisation, Migration, Mitbestimmung (Prof. Dr. Ludger Pries)</p> <p>Arbeitsorganisation und -gestaltung (Prof. Dr. Heiner Minssen)</p> <p>Juniorprofessor Gesundheit und Sozialstruktur (Prof. Dr. Anja Hartmann)</p> <p>Juniorprofessor Entwicklung und Internationalisierung (Vertretung Dr. Eva Gerharz)</p>	<p>Politikwissenschaft beschäftigt sich mit der Analyse von Regierungssystemen, politischer Entscheidungsfindung, internationalen Beziehungen und ausgewählten Politikfeldern.</p> <p>Politikwissenschaft/ Politisches System Deutschlands (Prof. Dr. Britta Rehder)</p> <p>Politikwissenschaft/ Vergleichende Politikwissenschaft (Prof. Dr. Rainer Eising)</p> <p>Politikwissenschaft/ Internationale Politik (Prof. Dr. Stefan A. Schirm)</p> <p>Politikwissenschaft/ Öffentliche Verwaltung, Stadt- und Regionalpolitik (Prof. Dr. Jörg Bogumil)</p>	<p>In Statistik und Methodenlehre geht es um die Methoden der Datenerhebung, wie z.B. Interviews oder Fragebögen, und die Aggregation dieser Daten zu Aussagen.</p> <p>Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Sozialstatistik (Prof. Dr. Götz Rohwer)</p> <p>Empirische Sozialforschung (Prof. Dr. Cornelia Weins)</p> <p>Sozialwissenschaftliche Datenanalyse (Prof. Dr. Jörg Peter Schräpler)</p> <p>Juniorprofessor Qualitative Methoden der Sozialwissenschaft (Prof. Dr. Anne Juhasz)</p>	<p>Sozialpsychologie und Sozialanthropologie analysieren die Wechselbeziehungen zwischen sozialem Handeln von Individuen und gesellschaftlichen Strukturen.</p> <p>Sozialtheorie und Sozialpsychologie (Prof. Dr. Jürgen Straub)</p> <p>Sozialanthropologie (Prof. Dr. Dieter Hallert)</p> <p>Juniorprofessor Kulturpsychologie und anthropologisches Wissen (Prof. Dr. Estrid Sørensen)</p>	<p>Sozialpolitik und Sozialökonomie analysieren die Zusammenhänge von Sozialstaat und Wirtschaftspolitik aus ökonomischer Perspektive.</p> <p>Sozialpolitik und Institutionenökonomik (Prof. Dr. Notburga Ott)</p> <p>Sozialpolitik und öffentliche Finanzen (Prof. Dr. Martin Werding)</p>
LEHRSTÜHLE					
	<p>Übergreifend: Juniorprofessor Fachdidaktik der Sozialwissenschaften (Prof. Dr. Bettina Zurstrassen)</p> <p>Juniorprofessor Gender Studies (Prof. Dr. Katja Sabisch)</p>				

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE STUDIENGÄNGE UND FÄCHER

Die Fakultät für Sozialwissenschaft hat als eine der ersten das gesamte Studienangebot auf die neuen, modularisierten Bachelor- und Master-Studiengänge umgestellt. Im Vordergrund steht ein integrativer Ansatz der Sozialwissenschaft in Forschung und Lehre, bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Praxis- und Berufsorientierung. Der zweiphasige Aufbau des Studiums ermöglicht es, sich nach dem Bachelorabschluss auf Grundlage der bis dahin erworbenen Kenntnisse neu zu orientieren. So ist es möglich, nach dem Bachelor durch Praktika Berufserfahrung zu sammeln oder ins Ausland zu gehen, um später wiederum an die Universität zurückzukehren und einen Master als weiteren qualifizierenden Abschluss zu erwerben.

BACHELOR

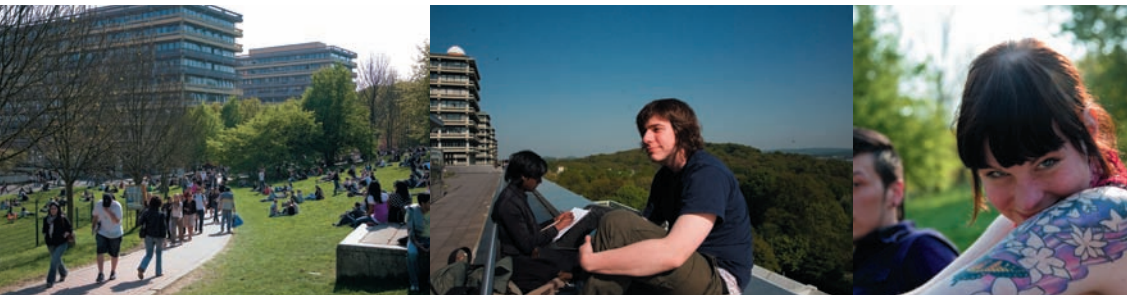
An der Ruhr-Universität gibt es drei Möglichkeiten, ein sozialwissenschaftliches Erststudium aufzunehmen: Neben dem Ein-Fach-Studiengang Sozialwissenschaft mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) gibt es zwei sozialwissenschaftliche B.A.-Fächer, die im Rahmen des Bochumer Zwei-Fächer-Modells studierbar sind: „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ (PWG) und „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ (KIG). Wer PWG oder KIG studieren möchte, muss neben diesem ein weiteres, nicht-sozialwissenschaftliches B.A.-Fach wählen. Die beiden Fächer PWG und KIG können nicht miteinander kombiniert werden. Die Regelstu-

dienzeit der Bachelor-Studiengänge an der RUB beträgt sechs Semester.

MASTER

Das Studienfach Sozialwissenschaft mit dem Abschluss „Master of Arts“ (M.A.) ist ein Ein-Fach-Studiengang. Als Studierende des M.A. Sozialwissenschaft wählen Sie zu Beginn der Masterphase eines von sechs Studienprogrammen. Durch diese Wahl bestimmen Sie selbst den inhaltlichen Schwerpunkt ihres Studiums. Der M.A. Sozialwissenschaft ist grundsätzlich offen für AbsolventInnen aller sozialwissenschaftlichen B.A.-Fächer. Liegt kein Bochumer B.A.-Abschluss in Sozialwissenschaft vor, so wird die Gleichwertigkeit eines externen Abschlusses geprüft und die Zulassung zum Master ggf. mit Auflagen verbunden.

Im Rahmen der Lehrerausbildung bietet die Fakultät zudem den Master of Education (M.Ed.) für das Unterrichtsfach Sozialwissenschaften an. Dieses Fach wird mit einem weiteren Unterrichtsfach, wie beispielsweise Deutsch oder Biologie, kombiniert. Auch die Zulassung zum M.Ed. kann ggf. nachzuholende Studienleistungen erfordern, sofern kein Abschluss im Bochumer B.A.-Studienfach PWG (Politik, Wirtschaft und Gesellschaft) vorliegt. Der M.Ed. wird zusammen mit dem vorausgehenden B.A. vom Staatlichen Prüfungsamt für Lehrämter als Erstes Staatsexamen für Gymnasien und Gesamtschulen anerkannt. Die Regelstudienzeit der



Masterstudiengänge an der Ruhr-Universität be-
trägt vier Semester.

MODULE

Die Bochumer Studiengänge sind modulari-
siert. Ein Modul besteht aus zwei bis drei the-
matisch aufeinander bezogenen Lehrveranstal-

tungen und bildet die inhaltliche Einheit des
Studiums. Für die erfolgreiche Absolvierung
eines Moduls benötigen Sie zwischen 200 und
300 Arbeitsstunden. Diese durchschnittliche
Arbeitszeit wird auch in Kreditpunkten (credit
points = CP) ausgedrückt; ein CP entspricht da-
bei 30 Arbeitsstunden.



* Dieses Studienfach ist geplant. Gegenwärtig ist lediglich das Masterfach „Gender
Studies“ wählbar.

➔ Diese Übergänge sind ohne Nachstudien möglich.



BERUFSMÖGLICHKEITEN MIT EINEM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN UNIVERSITÄTSABSCHLUSS

Der Arbeitsmarkt für SozialwissenschaftlerInnen zeichnet sich durch eine breite Palette von Tätigkeiten aus. Das Spektrum möglicher ArbeitgeberInnen reicht von politischen Institutionen und Organisationen über den öffentlichen Dienst bis hin zu den Verbänden und Unternehmen der Wirtschaft sowie dem Mediensektor. Entsprechend vielfältig sind die Aufgabenfelder, in denen AbsolventInnen beschäftigt werden: Personalwesen, Arbeitsorganisation, betriebliche Weiterbildung, Gleichstellungsbereiche, Organisations- und Personalentwicklung, Beratung, Gesundheitswesen, Umweltschutz, Markt- und Meinungsforschung, Marketing und Werbung, Öffentlichkeitsarbeit sowie statistische Abteilungen in Unternehmen oder Behörden.

Gerade im privaten Sektor des Arbeitsmarktes verliert die spezifische Ausrichtung der Hochschulausbildung an Bedeutung zugunsten der Fähigkeit, sich eigenständig Kenntnisse anzueignen. Zugleich gewinnen auch Kompetenzen und Qualifikationen wie Problemlö-

sungsfähigkeit, Kreativität, Teamgeist oder Kooperationsfähigkeit an Gewicht. Gefragt sind AbsolventInnen, die für bestimmte Berufsfelder und nicht für einzelne Berufe qualifiziert sind. Diesen Anforderungen kommt die Fakultät für Sozialwissenschaft besonders mit den verschiedenen Master-Studiengängen, die auf vielfältige Berufsfelder vorbereiten, entgegen. Grundsätzlich legt die Fakultät für Sozialwissenschaft bei all ihren Angeboten sowohl Wert auf die Vermittlung und den Erwerb wissenschaftlicher Grundlagen, als auch auf einen praxisrelevanten Anwendungsbezug. Die Berufskarrieren von zahlreichen ehemaligen Studierenden zeigen, dass das Ziel der Erhöhung der Einstellungs-chancen durch eine verstärkte Praxisorientierung des Studiums erreicht wurde. Eine von der Fakultät durchgeführte AbsolventInnenstudie aus dem Jahre 2008, welche positive Ergebnisse im Bereich des AbsolventInnenverbleibs aufzeigt, bestätigt diese erhöhten Einstellungs-chancen.

B.A. SOZIALWISSENSCHAFT

Der Schwerpunkt des Studiengangs Sozialwissenschaft liegt auf einer breiten, integrativen sozialwissenschaftlichen Ausbildung, die vertieftes Wissen und Kompetenzen zu zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und Ansätzen vermittelt. Dabei werden die einzelnen Disziplinen der Sozialwissenschaft nicht nebeneinander-, sondern aufeinander bezogen gelehrt und studiert. Diese Ausrichtung ist eingebettet in die Leitlinie der Interdisziplinarität. Zudem gibt es einen Wahlpflichtbe-

reich, in dem individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. Diese können im Anschluss an das Bachelorstudium in einem der sechs Studienprogramme des Masters vertieft werden. Der B.A. Sozialwissenschaft besteht aus 24 Modulen, die sich auf einen Basisbereich, einen Aufbaubereich, einen Praxis- und Empiriebereich sowie einen Wahlpflichtbereich verteilen.

Im Basisbereich werden neben einem allgemeinen sozialwissenschaftlichen Einfüh-

rungsmodul zunächst zentrale Grundlagen in den sozialwissenschaftlichen Einzeldisziplinen (Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialpsychologie und -anthropologie, Sozialökonomie, Statistik- und Methodenlehre) vermittelt, die im Aufbaubereich vertieft werden. Im praxisbezogenen Empiriemodul realisieren Sie unter Hilfestellung der DozentInnen ei-

gene wissenschaftliche Forschungsprojekte. Ein sechswöchiges Pflichtpraktikum vermittelt Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Innerhalb des Wahlpflichtbereichs können Sie eigene Interessen vertiefen. Dabei kann aus einer Reihe von z. T. disziplinübergreifenden und auch fakultätsfremden Modulen gewählt werden.

BASISBEREICH		
<ul style="list-style-type: none"> ■ Einführungsmodul ■ Vier Basismodule aus den Bereichen Sozialökonomie, Soziologie, Politikwissenschaft und Sozialpsychologie ■ Methodenmodul Statistik 		
AUFBAUBEREICH	PRAXIS- UND EMPIRIEBEREICH	WAHLPFLICHTBEREICH
<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik ■ Aufbaumodul Soziologische Theorien ■ Aufbaumodul Politisches System Deutschlands ■ Aufbaumodul Sozialtheorie ■ Methodenmodul Datengewinnung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) ■ Praxismodul (6-Wochen-Praktikum sowie Vor- und Nachbereitung) ■ Modul des Optionalbereiches bzw. des Sprachenzentrums 	<p>Sechs der folgenden Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vergleichende Regierungslehre ■ Stadt- und Regionalentwicklung ■ Internationale Strukturen und Prozesse ■ Kultureller Wandel und Migration ■ Arbeit ■ Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich ■ Internationale Beziehungen ■ Sozialanthropologie ■ Angewandte Sozialökonomik ■ Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie ■ Sozialpsychologische Aspekte ■ Fakultätsfremdes Modul

ANGEBOTE IM RAHMEN DES ZWEI-FÄCHER-MODELLS (B.A.)

Neben dem Ein-Fach-B.A. Sozialwissenschaft bieten wir zwei unterschiedlich ausgerichtete B.A.-Fächer an: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG) und Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG). Wenn Sie ein Studium im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells absolvieren, wählen Sie neben dem sozialwissenschaftlichen Fach ein weiteres Studienfach aus einem anderen Bereich. Die möglichen Kombinationen finden Sie in der Tabelle auf der folgenden Seite.

Das Studium im Zwei-Fächer-Bachelor wird um fächerübergreifende Studien im Optionalbereich ergänzt. Dessen Veranstaltungsangebot ist breit gefächert. Im Optionalbereich können

mediale Präsentationstechniken, diverse Fremdsprachen sowie vertiefende IT-Kenntnisse erworben werden. Zudem gibt es ein großes Angebot interdisziplinärer Veranstaltungen. Über die Homepage des Optionalbereichs können Sie sich über die Veranstaltungsangebote informieren: www.optionalbereich.de

Je nach Interesse und anvisiertem Berufsziel können Sie das zweite B.A.-Fach sowohl aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich (z. B. Germanistik oder Medienwissenschaft) als auch aus dem naturwissenschaftlichen Bereich (z. B. Biologie oder Chemie) wählen. Die beiden sozialwissenschaftlichen Fächer PWG und KIG können nicht miteinander kombiniert werden.

M.ED.	PWG	KIG	KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN*
			Allg. und vergl. Literaturwissenschaft
			Archäologische Wissenschaft
			Evangelische Theologie
			Katholische Theologie
			Religionswissenschaft
			Philosophie
			Erziehungswissenschaft
			Geschichte
			Kunstgeschichte
			Anglistik/Amerikanistik
			Germanistik
			Linguistik

M.ED.	PWG	KIG	KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN*
			Medienwissenschaft
			Orientalistik/Islamwissenschaft
			Romanische Philologie
			Romanische Philologie, Französisch
			Romanische Philologie, Italienisch
			Romanische Philologie, Spanisch
			Russische Kultur
			Slavistik (Russisch)
			Theaterwissenschaft
			Kultur, Individuum und Gesellschaft
			Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
			Sinologie
			Japanologie
			Komparatistik
			Koreanistik
			Sportwissenschaft
			Mathematik
			Physik
			Geographie
			Geowissenschaft
			Chemie
			Biologie
			Wirtschaftswissenschaft, BWL
			Wirtschaftswissenschaft, VWL

* Die grün markierten Kombinationen sind möglich. Bitte beachten Sie, dass das Fach PWG prinzipiell mit vielen B.A.-Fächern kombinierbar ist, das darauf aufbauende Fach Sozialwissenschaft im Master of Education jedoch nur mit einem zweiten Schulfach studiert werden kann.

B.A.-FACH KIG

KULTUR, INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT

Das im Sommersemester 2007 neu eingeführte B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft führt die sozialwissenschaftlichen Disziplinen Sozialpsychologie/Sozialanthropologie, Soziologie und Politikwissenschaft mit Bezug auf das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zusammen. Dabei wird besonders der Aspekt der Kultur als Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft betrachtet. Der Schwerpunkt des Fachs liegt in der Vertiefung des Wissens über Institutionen und Organisationen der gesellschaftlichen Produktion, Reproduktion und Sozialintegration. Damit ergeben sich vor allem in Kombination mit Fächern wie Medienwissenschaft, Germanistik,

Kunstgeschichte oder Theaterwissenschaft berufliche Chancen in Bildungs- und Kulturbetrieben, in Museen, in Programmbereichen der Medien oder in der Gesundheitswirtschaft.

Das Fach KIG besteht aus einem Basis- und einem Aufbaubereich. Der Basisbereich setzt sich aus einem allgemeinen sozialwissenschaftlichen Einführungsmodul sowie Grundlagenveranstaltungen in Sozialpsychologie/Sozialanthropologie, Soziologie, Politikwissenschaft sowie Methodenlehre und Statistik zusammen. Innerhalb des Aufbaubereiches können Sie eigene Schwerpunkte setzen.

BASISBEREICH	AUFBAUBEREICH	ZWEITES B.A.-FACH
<ul style="list-style-type: none">■ Einführungsmodul■ Drei Basismodule aus den Bereichen Sozialpsychologie/Sozialanthropologie, Soziologie und Politikwissenschaft■ Methodenmodul Statistik	<ul style="list-style-type: none">■ Methodenmodul Datengewinnung <p>Drei der folgenden Aufbaumodule:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie■ Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft■ Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich■ Sozialanthropologie■ Stadt- und Regionalentwicklung■ Kultureller Wandel und Migration	<p>Module des zweiten Studienfachs</p>
		OPTIONALBEREICH
		<ul style="list-style-type: none">■ Präsentation, Kommunikation, Argumentation■ Fremdsprachen■ Informationstechnologien■ Interdisziplinäre Studieneinheiten■ Praktikum



B.A.-FACH PWG

POLITIK, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

Im Fach PWG wird ein interdisziplinärer Zugang zu aktuellen Fragen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vermittelt. Das Studium ist so konzipiert, dass Sie – in Kombination mit einem zweiten Schulfach – ein Lehramtsstudium als Master of Education für Sozialwissenschaft an Gymnasien und Gesamtschulen anschließen können. Neben der Lehramtstätigkeit ergeben sich Beschäftigungspotentiale in Politik, Wirtschaft und Dienstleistungen, Verbänden und Organisationen sowie im öffentlichen Sektor.

Im Studienfach PWG gibt einen Basis- sowie einen Aufbaubereich. Der Basisbereich setzt sich aus einem allgemeinen sozialwissenschaftlichen

Einführungsmodul sowie Grundlagenveranstaltungen in den Disziplinen Sozialökonomie, Politikwissenschaft, Soziologie sowie Statistik zusammen.

Im Aufbaubereich folgen neben einem weiteren Methodenmodul drei integrierte Aufbaumodule. Die Aufbaumodule „Politisches System und Wirtschaftspolitik“ und „Arbeit“ fokussieren das Wirtschaftssystem, die Erwerbsgesellschaft sowie einzelne wirtschaftspolitische Teilbereiche. Das Aufbaumodul „Internationale Strukturen und Prozesse“ vertieft darüber hinaus die politikwissenschaftliche und soziologische Auseinandersetzung mit internationalen Problemen.

BASISBEREICH	AUFBAUBEREICH	ZWEITES B.A.-FACH
<ul style="list-style-type: none"> ■ Einführungsmodul ■ Drei Basismodule aus den Bereichen Sozialökonomie, Soziologie und Politikwissenschaft ■ Methodenmodul Statistik 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Methodenmodul Datengewinnung ■ Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik ■ Aufbaumodul Arbeit ■ Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 	<p>Module des zweiten Studienfachs</p> <hr/> <p>OPTIONALBEREICH</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Präsentation, Kommunikation, Argumentation ■ Fremdsprachen ■ Informationstechnologien ■ Interdisziplinäre Studieneinheiten ■ Praktikum



M.A. SOZIALWISSENSCHAFT

Im Master-Studiengang Sozialwissenschaft werden allgemeine sozialwissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen vertieft. Durch die Wahl eines von sechs Studienprogrammen haben Sie die Möglichkeit zur Spezialisierung. Indem das obligatorische Praktikum sowie die Masterarbeit ebenfalls auf das jeweilige Studienprogramm ausgerichtet sind, werden sie optimal auf spezifische Berufs- und Anwendungsfelder vorbereitet. Die Studienprogramme sind eng mit den Forschungs- und Praxisschwerpunkten der Fakultät verbunden, die aktuelle wissenschaftliche Diskussion fließt somit ein. Folgende Studienprogramme werden an der Fakultät für Sozialwissenschaft angeboten:

- Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation
- Stadt- und Regionalentwicklung
- Globalisierung, Transnationalisierung und Governance

- Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft
- Methoden der Sozialforschung
- Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse

Innerhalb der Studienprogramme absolvieren Sie drei thematische Module sowie ein Praxismodul. Das Praktikum soll sich hinsichtlich des Tätigkeitsbereiches eng an den Inhalten des jeweiligen Studienprogramms orientieren und wird in Absprache mit den BetreuerInnen der Module und des Studienprogramms gewählt.

Kernstück der Studienprogramme ist das sogenannte Integrative Kolloquium, das von mindestens zwei Lehrenden des jeweiligen Studienprogramms durchgeführt werden soll und aus der Forschungsperspektive die einzelnen thematischen Aspekte des jeweiligen Studienprogramms zusammenführt.

Neben den Studienprogramm-Modulen gibt es ein vertiefendes Methodenmodul, ein Ergän-

STUDIENPROGRAMM

- Drei Mastermodule des gewählten Studienprogramms
- Praxismodul (achtwöchiges Praktikum)
- Integratives Kolloquium (Verknüpfung von Studienprogramm, Methoden, Praktikum und Abschlussarbeit)

ERWEITERUNG UND VERTIEFUNG

- Zwei der folgenden Module (Festlegung im obligatorischen Beratungsgespräch):
- Module der B.A.-Phase (mit Master-spezifischen Erweiterungen)
- Mastermodule eines nicht gewählten Studienprogramms
- Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung

METHODEN UND ERGÄNZUNG

- Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik
- Ergänzungsmodul je nach Studienprogramm, ggf. fakultätsfremd

zungsmodul als Wahlbereich sowie zwei Module der Erweiterung und Vertiefung.

Die Module der Erweiterung und Vertiefung können Sie auch dazu nutzen, fehlende Qualifikationen der Bachelor-Phase nachzuholen. Dieses ist insbesondere für Quereinsteige-

rInnen und Studierende aus anderen Nationen relevant. In Absprache mit den Studienprogramm-BetreuerInnen können Sie zu diesem Zweck ausgewählte Module der B.A.-Phase studieren. Allerdings ist der Leistungsumfang gegenüber den B.A.-Anforderungen deutlich erhöht.



M.ED. SOZIALWISSENSCHAFT

Das Studium des Master of Education soll fachwissenschaftliche, fachdidaktische, erziehungswissenschaftliche und schulpraktische Studien so aufeinander beziehen, dass Sie damit die Berufsfähigkeit für ein Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen erlangen.

Während in der Bachelorphase mit dem Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG) der Fokus auf die Integration der Disziplinen des Fachs gelegt wird, geht es beim M.Ed. Sozialwissenschaft um die Zusammenführung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Von besonderer Bedeutung ist daher das Kooperationsmodul „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“, in dem die Studierenden beispielhafte Inhalts-

bereiche der Sozialwissenschaft in unterrichtspraktische Lernarrangements überführen sollen. Im Modul „Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft“ werden Kenntnisse, Analyse, Anwendung und Beurteilung fachdidaktischer Grundlagen und Arbeitsweisen des Unterrichtsfaches Sozialwissenschaften vermittelt.

Das durch ein Praxismodul vor- und nachbereitete Schulpraktikum, bezieht besonders die Erziehungswissenschaft mit ein und stellt den direkten Bezug zur Schule her. Im Modul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ vertiefen Sie fachwissenschaftliche Inhalte, die für den späteren Schulunterricht besonders relevant sind.

M.ED. SOZIALWISSENSCHAFT	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	ZWEITES FACH
<ul style="list-style-type: none"> ■ Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft ■ Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ■ Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte ■ Praxismodul 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ein Grundlagenmodul ■ Zwei Kernmodule ■ Ein Ergänzungsmodul 	<p>Module des Zweiten Studienfachs</p> <p>Häufig gewählte Zweitfächer sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Deutsch ■ Englisch ■ Erziehungswissenschaft ■ Geschichte
SCHULPRAKTIKUM (8 WOCHEN)		

STUDIERN IM AUSLAND

Kopenhagen, Helsinki oder Madrid – es gibt viele Gründe für ein Studium im Ausland. Sei es die Erweiterung des persönlichen Horizonts, der Fremdspracherwerb durch „learning by doing“ oder das Kennenlernen einer fremden Kultur. Die Fakultät für Sozialwissenschaft bietet all ihren Studierenden die Möglichkeit, sich für ein mindestens dreimonatiges Auslandsstudium an einer der folgenden Hochschulen im Rahmen des Erasmusprogramms zu bewerben. Dabei können im Ausland erbrachte Leistungen im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums anerkannt werden.

- Antalya (TR)
- Antwerpen (B)
- Basel (CH)
- Bologna (I)
- Breslau (PL)
- Helsinki (FIN)
- Istanbul (TR)
- Kopenhagen (DK)
- Liège (B)
- London (GB)
- Luxemburg (L)
- Madrid (E)
- Padova (I)
- Tallinn (EST)
- Teramo (I)
- Tours (FR)
- Urbino (I)
- Utrecht (NL)

(Laufende Änderungen möglich)

Erasmus bietet den Studierenden viele Vorteile. So wird eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 150-200 € pro Monat gewährt und die Studiengebühren entfallen für Studierende des Erasmusprogramms. Des Weiteren sind auch die organisatorische Hilfe z. B. bei der Anmietung von Zimmern, die Orientierungs- und Sprachkurse sowie das Erasmus Student Network ein enormer Vorteil.

Neben dem Erasmusprogramm gibt es auch die Möglichkeit, über den Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) oder über „Go out! – studieren weltweit“, einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des DAAD, ein Auslandsstudium im außereuropäischen Ausland zu absolvieren. Über das Institut für Entwicklungsforschung und -politik bestehen darüber hinaus besondere Kontakte nach Namibia und Südafrika.

Informationen über Partneruniversitäten der Ruhr-Universität, über Stipendien für Auslandsaufenthalte und Auslandspraktika sowie Bewerbungsunterlagen erhalten Sie bei der Studienberatung für Austauschstudierende der Fakultät sowie beim Akademischen Auslandsamt der Ruhr-Universität Bochum.

KONTAKT UND INFOS

Internationaler Studierendenaustausch
(Erasmus)

Malte Pfau

GC 03/325 (in der Sowi-Bibliothek)

Tel.: 0234 32-22966

E-Mail: international-services@sowi.rub.de

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN, BEWERBUNGSVERFAHREN, EINSCHREIBUNG

ZULASSUNG UND BEWERBUNG FÜR DIE B.A.-STUDIENGÄNGE

Um ein sozialwissenschaftliches Studium aufnehmen zu können, müssen Sie über die allgemeine Hochschulreife verfügen oder im Besitz eines als gleichwertig anerkannten Abschlusses sein. Der Zugang zu den Bachelor-Angeboten der Fakultät für Sozialwissenschaft ist mit einem örtlichen Numerus Clausus (NC) belegt. Der NC-Wert ist kein vorher festgelegter Notenwert, sondern ergibt sich für jedes Semester neu aufgrund der Anzahl der freien Studienplätze, der Anzahl der BewerberInnen sowie deren Abiturnoten und Wartezeiten. Daher haben die Ergebnisse der vergangenen Vergabeverfahren immer nur eine sehr begrenzte Aussagekraft für zukünftige Verfahren.

Für den B.A. Sozialwissenschaft lag der NC im Wintersemester 2009/2010 bei 2,1 bzw. es wurden acht Wartesemester benötigt. Für das Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

betrug der NC 1,6 bzw. die Wartezeit 9 Semester. Der NC für das B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft lag bei 1,7 bzw. die Wartezeit betrug 10 Semester.

Zurzeit werden 20% der Plätze an die Abiturbesten (Vorwegzulassung), 60% der Plätze an die Notenbesten und 20% der Plätze an BewerberInnen mit der längsten Wartezeit vergeben. Diese Regelungen können sich kurzfristig ändern, bitte entnehmen Sie die aktuellen Regelungen der RUB-Homepage (<http://www.ruhr-uni-bochum.de/zsb/nc-werte.htm>).

Für alle örtlich zulassungsbeschränkten Studienfächer müssen Sie sich bis zum 15. Juli für das folgende Wintersemester und bis zum 15. Januar für das folgende Sommersemester bewerben. Diese Fristen gelten an der RUB auch für Alt-AbiturientInnen.

ZULASSUNG UND BEWERBUNG FÜR DIE M.A.-STUDIENGÄNGE

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudiengang Sozialwissenschaft ist ein Abschluss im Bachelorstudiengang Sozialwissenschaft bzw. in einem Bachelor-Studiengang mit einem deutlichen sozialwissenschaftlichen Anteil an der Ruhr-Uni Bochum oder ein als gleichwertig anerkannter sozialwissenschaftlicher Abschluss einer anderen Hochschule.

Wenn Sie Sozialwissenschaft im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells studiert haben, erhalten Sie möglicherweise fachspezifische Auflagen für Nachstudien, die Sie zum Teil innerhalb des M.A. Sozialwissenschaft erfüllen können. Geklärt wird dies im obligatorischen Beratungsgespräch,

das Sie für alle Master-Angebote vor der Einschreibung wahrnehmen müssen. Das Beratungsgespräch wird für den Master Sozialwissenschaft von den KoordinatorInnen der Studienprogramme durchgeführt.

Für den Master of Education im Fach Sozialwissenschaft gibt es weitere Besonderheiten. Ohne Nachstudien schließt der M.Ed. Sozialwissenschaft direkt nur an den B.A.-Abschluss im Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an. Darüber hinaus sind aus dem Bachelor-Studium vermittlungswissenschaftliche Praxisphasen im Umfang von mindestens sechs Wochen nachzuweisen. Dies ist typischerweise ein Praktikum an

einer Schule. Wenn Sie diese Praxisphasen nicht nachweisen können, erhalten Sie in begründeten Ausnahmefällen eine Zulassung zum M.Ed.-Studium mit der Auflage, diese vor Beginn der Abschlussprüfungen nachzuholen.

Für alle sozialwissenschaftlichen Master-Angebote gilt, dass das Studium jeweils zum Sommer- und zum Wintersemester aufgenommen werden kann. Da das Master-Studium zulassungsfrei ist, ist eine formelle Bewerbung nicht erforderlich.

Um die obligatorischen Beratungsgespräche im Vorfeld der Einschreibung koordinieren zu können, ist es aber notwendig, den Anmeldebogen auf der Fakultätshomepage (http://www.sowi.rub.de/mam/content/fakultaet/stang/master_-_anmeldung.pdf) rechtzeitig auszufüllen. Mit Ihrer Anmeldung erhält die Fakultät Informationen über die Anzahl der Studierenden und kann das Lehrangebot genauer planen.

Studierende der Ruhr-Universität, die in Bochum ihren Bachelor-Abschluss erworben haben und hier ihr Master-Studium absolvieren möchten, müssen sich nicht exmatrikulieren und neu einschreiben. Nach Ihrem erfolgreichen Bachelor-Studium können Sie sich im Studierendensekretariat in Ihr gewünschtes Master-Programm umschreiben. Bitte beachten Sie jedoch sowohl die obligatorischen Beratungsgespräche als auch die Rückmeldefristen.

Als externe Studieninteressierte müssen Sie unter Umständen einen Antrag auf Anerkennung der Gleichwertigkeit Ihres Abschlusses einreichen, sofern Sie nicht über den entsprechenden sozialwissenschaftlichen B.A.-Abschluss verfügen. Um abzuklären, ob ein Antrag gestellt werden muss, nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt mit einem/r StudienberaterIn auf.

KONTAKT UND INFOS

- Allgemeine Informationen zur Immatrikulation finden Sie auf den Seiten des Studienbüros unter www.rub.de/studienbuero/einschre.htm
- Allgemeine Informationen zur Bewerbung für zulassungsbeschränkte Studiengänge (dazu gehören alle sozialwissenschaftlichen Bachelor-Angebote) finden Sie unter www.rub.de/studienbuero/bewerb.htm
- Informationen zu den Bochumer Master-Studiengängen finden Sie unter www.rub.de/studienbuero/master.htm

QUALITÄT DER LEHRE

Für die Fakultät ist die systematische Verbesserung der Qualität der Lehre ein zentrales Anliegen, dem z. B. durch regelmäßige Evaluationen und Zielvereinbarungen Rechnung getragen wird. Im Rahmen der Modularisierung haben Bildungs- und Qualifikationsziele an Bedeutung gewonnen. Jedes Modul wird von einer Lehrperson betreut und durch die Verankerung des workload-Prinzips (Kreditpunkte als Maßzahl der durchschnittlichen Arbeitslast) werden quantitative wie qualitative Leistungsanforderungen an Studierende transparent. Die Fakultät organisiert in diesem Zusammenhang einen kontinuierlichen Austausch mit den Studierenden, um die tatsächlichen Belastungen zu erfassen.

An der konkreten Lehrplanung sind die Sprecherinnen und Sprecher der Sektionen, die Studienprogrammbetreuung der M.A.-Studienprogramme sowie insbesondere die Modulbetreuerinnen und Modulbetreuer beteiligt. In regelmäßigen Lehrplankonferenzen wird das Angebot zusammengeführt und vom Dekanat einer abschließenden Überprüfung unterzogen.

Die Qualität und Quantität der Studienberatung ist durch mehr Transparenz und eine Ausweitung der Anzahl an qualifizierten Beraterinnen und Beratern gestiegen. Das Tutorienprogramm hat eine intensive Anfängerbetreuung entwickelt, die Masterberatung wurde ebenso professionalisiert wie die Bereiche des Auslandsstudiums und der Berufsfeldorientierung. Denn zur Qualität der Lehre gehört es auch, Blicke über den Tellerrand hinaus zu ermöglichen. Die Fakultät für Sozialwissenschaft unterstützt Sie, internationale Kontakte aufzubauen, beispielsweise durch ein Auslandsse-

mester. Wir beteiligen uns aktiv an den Partnerprogrammen der Ruhr-Universität Bochum und unterhalten eigene Kontakte zu sozialwissenschaftlichen Fakultäten im In- und Ausland (z. B. summer schools).

Durch die Einführung von Studienbeiträgen im Sommersemester 2007 konnte die Fakultät nicht nur die Lehre stark ausweiten, sondern auch deren Qualität verbessern. Eine Arbeitsgruppe, in der Studierende und Lehrende vertreten sind, diskutiert in enger Kooperation Verwendungsvorschläge und legt dem Fakultätsrat ein umfassendes Konzept vor. Auf diese Weise wurden bislang ausnahmslos einstimmig Verwendungszwecke festgelegt, die sich im Wesentlichen auf vier Bereiche konzentrieren:

- Quantitative Stärkung und inhaltliche Verbreiterung des Lehrangebots
- Nachhaltige Verbesserung der Qualität der Lehre
- Verbesserung der Studiensituation durch Ausbau und Professionalisierung der Beratungsangebote
- Erweiterung der Ausstattung der Fakultätsbibliothek

Dementsprechend wurden zahlreiche neue Lehrkräfte eingestellt, die nicht nur Lehrveranstaltungen anbieten, sondern auch mittelfristig für Beratung und insbesondere Prüfungen und Abschlussarbeiten zur Verfügung stehen. So konnte eine signifikante Reduzierung der Seminargrößen bewirkt werden. Zusätzlich wurden von studentischen Lehrassistentinnen und Lehrassistenten betreute Kleingruppen eingerichtet, die der Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen sowie der Vorbereitung auf Prüfungen und Abschlussarbeiten dienen. Im Rahmen einer „Qualitätsinitiative Lehre“ steht neben einem qualitativen Fortschritt des beste-

henden Lehrgeschehens auch die curriculare Fortentwicklung des Lehrangebotes im Fokus. Beispielsweise werden ein Cafeteriasystem von Methodenbausteinen aufgelegt und neue kompetenzorientierte Lehrmethoden nachhaltig im Lehrbetrieb verankert.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Verbesserung der Studiensituation durch einen Ausbau und eine Professionalisierung der Beratungsangebote dar. Zudem wurden die Öffnungszeiten der Fakultätsbibliothek ausgeweitet, Lehrbücherbestand und Zeitschriftenangebot erweitert sowie Nachschlagewerke

aktualisiert. Auch wurde die technische Ausstattung optimiert; so verfügt die Bibliothek jetzt über Schließfächer, Tragekörbe und neue Studierendenarbeitsplätze.

KONTAKT UND INFOS

Tutorienprogramm für Sozialwissenschaft

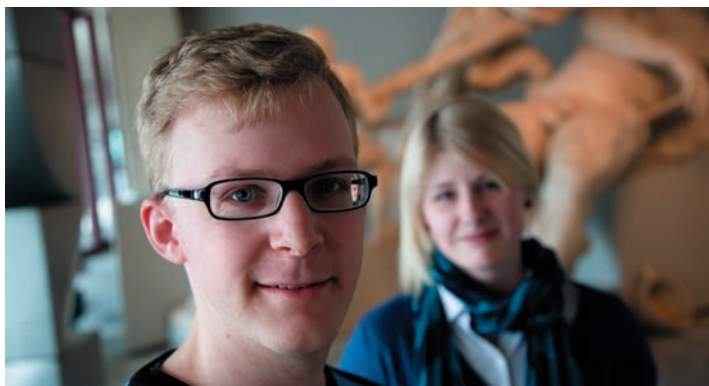
GC 04/503

Tel.: 0234 32-22192

Sprechstunde: Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr

E-Mail: sowi-tutorium@rub.de

Internet: www.sowi.rub.de/sowi-tutorium



STUDIERN IST NICHT ALLES ... KULTUR- UND FREIZEITANGEBOTE IN BOCHUM

Das Studium ist mehr als eine bloße Ausbildungszeit und der Campus der RUB bietet mehr als nur Vorlesungen, Seminare und Übungen. So organisiert das Kulturbüro „boSKop“ diverse kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Filmabende, Theatervorstellungen und Parties. Das Musikische Zentrum der RUB ermöglicht interessierten Studierenden die Möglichkeit, Foto- und Kunstausstellungen zu organisieren sowie Musik- und Theaterprojekte zu realisieren.

Studierende, die sich für Medienarbeit interessieren, können beim Campus-Radio c.t. oder auch beim Internationalen Videofestival sowie beim Studienkreis Film ihre Ideen einbringen und praktische Erfahrungen sammeln. Für sportbegeisterte Studierende lohnt sich ein Blick in das Sportprogramm des Hochschulsports. Hier finden Sie ein attraktives Kursangebot sowie Mannschaftssportarten, die semesterbegleitend stattfinden.

Wer sich zwischen den Vorlesungen im Grünen ausruhen möchte, muss nicht lange suchen: Die grünen Wiesen, die sich zwischen den Campus-Gebäuden erstrecken, laden ebenso zu einer Entspannungspause ein wie der Botanische Garten im Süden der RUB. In der Nähe der Uni erstreckt sich das weitläufige Naherholungsgebiet des Kemnader Sees, das mit Tretbootfahrten, Jogging- und Inlineskatengelegenheiten sowie einem modernen Freizeitbad ganzjährig Entspannung vom Vorlesungsbetrieb bereit hält.

Geographisch ist Bochum eingebettet in eines der größten Ballungszentren Europas, dem Ruhrgebiet. Mit über 6 Millionen Einwohnern aus verschiedenen Nationen ist das Ruhrgebiet ein Schmelztiegel von Nationen und Kulturen. In den letzten Jahren hat sich das Bild des Ruhrgebietes weg von der Montanindustrie hin zu einer der dichtesten Kulturlandschaften Europas gewandelt. Nirgends in Europa liegen die Dinge so nah beieinander wie in der Metropole Ruhr. Von Kunst, Entertainment und Entspannung bis Spiel, Spaß und Shopping – alles mitten in einer monumentalen Geschichte aus Kohle, Koks und Stahl. Egal ob sportliche Highlights wie Radfahren auf den ca. 250 km Radwegen entlang der Ruhr, Schlittschuhlaufen im Winter vor der Kulisse der Zeche Zollverein, Tauchen im Gasometer in Oberhausen oder doch lieber kulturelle Highlights wie die Route der Industriekultur mit vielen Sehenswürdigkeiten aus der Blütezeit der Montanindustrie oder aber ein Besuch der Philharmonie in Essen – das Ruhrgebiet hat für jeden Geschmack etwas zu bieten und ist nicht umsonst Europäische Kulturhauptstadt 2010.

Bochum selbst bietet ebenfalls vielfältige Kultur- und Freizeitmöglichkeiten. Neben dem weit über die Grenzen Bochums hinaus bekannten Schauspielhaus, dem Planetarium und dem Eisenbahnmuseum Bochum Dahlhausen hat die Stadt mit Starlight Express eines der erfolgreichsten Musicals der Welt zu bieten. Bundesweit bekannt ist Bochum für die





RuhrTriennale. Für Sportinteressierte ist der Besuch des Ruhrstadions, der Heimat des VfL Bochum, ein Muss. Auch das BermudaDreiEck ist ein Ausgangspunkt für kulturelle und gesellige Events. Im Herzen der Stadt und in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof gelegen, hat sich hier in den letzten Jahrzehnten eine Kneipenszene entwickelt, die einmal im Jahr, bei Bochum Total, zu einem kulturellen Zentrum NRW wird. Dieses größte innerstädtische Konzertevent Europas bietet neben internationalen Bands auch Lesungen und Performance international bekannter Künstlerinnen und Künstler.

Studentisches Wohnen wird in Bochum ebenfalls groß geschrieben. Neben den Wohnheimen des Akademischen Förderungswerkes existieren günstige Angebote sowohl im Bereich privater Gesellschaften als auch günstige Mietangebote auf dem freien Wohnungsmarkt. Mit der U-Bahn 35 haben Studierende die Möglichkeit, zu günstigen Preisen auch in der Innen-

stadt und in den nördlichen Bezirken Bochums zu wohnen und trotzdem in maximal 25 Minuten an der Universität zu sein.

KONTAKT UND INFOS

BOSKOP

www.akafoe.de/kultur

MUSISCHES ZENTRUM

www.rub.de/mz

RADIO C.T.

www.radioc.t.de

VIDEOFESTIVAL

www.videofestival.org

STUDIENKREIS FILM

www.rub.de/skf

HOCHSCHULSPORT

dbs-win.rub.de/hss

BOTANISCHER GARTEN

www.rub.de/boga

STUDENTISCHER KULTURKALENDER

stud.rub.de



INFORMATION UND BERATUNG

BERATUNGSANGEBOTE DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Eine Übersicht über alle Beratungsangebote der RUB finden Sie im Beratungsportal unter www.rub.de/beratung.

Eine intensive und gut strukturierte Studienberatung ist ein wesentlicher Bestandteil der gestuften Studiengänge in Bochum. Die zentrale Studienberatung ist Anlaufstelle für alle Fragen der Studien- und Berufseignung und für allge-

meine Fragen zum Studienangebot der Ruhr-Universität. Hier finden Sie auch Informationen zur Bewerbung für zulassungsbeschränkte Studiengänge und Informationen zur Immatrikulation.

Daneben ist für alle Formalia des Studiums (Einschreibung, Adressänderung, Studiengebühren, etc.) das Studierendensekretariat zuständig.

STUDIENDENSEKRETARIAT

Gebäude UV, Ebene 0
www.rub.de/studierendensekretariat
Auf den Seiten des Studierendensekretariats finden Sie alles, was mit den Formalia des Studiums zu tun hat (Einschreibung, Adressänderung, Studiengebühren, etc.)

BERATUNG UND ZULASSUNG AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER

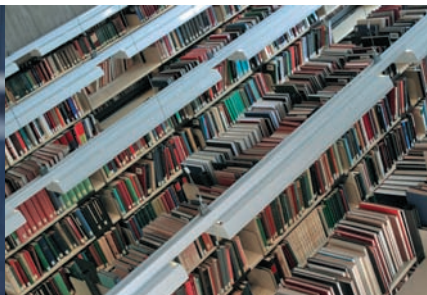
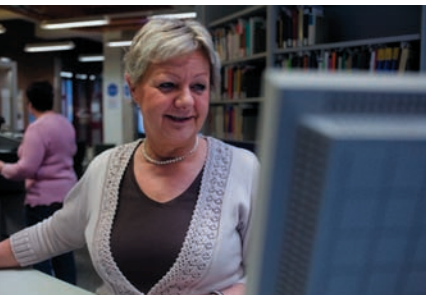
Akademisches Auslandsamt
Christel Sander, Angelika Tatang
Forum Nord-Ost (FNO), Ebene 01
Zimmer 171
Tel.: 0234 32-28739
Sprechstunde: Mo-Do 9- 12 Uhr
E-Mail: admission@rub.de
Internet: www.rub.de/auslandsamt/studieren-in-bochum

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Studienbüro
Studierendenhaus, Etage 2, Zimmer 207
Tel.: 0234 32-22435
Öffnungszeiten: Mo, Mi und Do 10-12 Uhr und 14-16 Uhr, Di nur 14-16 Uhr
E-Mail: zsb@ruhr-uni-bochum.de
Internet: www.rub.de/studienbuero
Auf den Seiten des Studienbüros finden Sie auch Informationen zur Bewerbung für zulassungsbeschränkte Studiengänge sowie zur Immatrikulation.

ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG (ZFL)

Studierendenhaus, Etage 1,
Zimmer 168-171 und 174
Tel.: 0234 32-11991 (Terminvereinbarung)
E-Mail: zfl-kontakt@rub.de
Internet: www.rub.de/zfl



BERATUNGSANGEBOTE DER FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

Die Fakultät für Sozialwissenschaft bietet den Studierenden ein auf ihre Studiengänge spezifisch zugeschnittenes Beratungsangebot. Für jedes Studienfach steht eine gesonderte Studienberatung zur Verfügung. Diese führt in den Studienprogrammen des Masters auch die obligatorische Eingangsberatung durch, mit der die Anerkennung bisheriger Studienleistungen sowie die Erteilung von Auflagen verknüpft sind. Schließlich sind die Modulbetreuerinnen und Modulbetreuer Ansprechpartner für alle modulbezogenen Fragen.

Selbstverständlich stehen alle Lehrenden in ihren Sprechstunden auch für allgemeine Fragen der Studienberatung zur Verfügung. Als erste Anlaufstelle und um den richtigen Gesprächspartner zu finden, können Sie sich insbesondere an das Tutorienprogramm wenden. Informationen zum sozialwissenschaftlichen Studium und zu fachbezogenen Beratungsangeboten finden Sie unter: www.sowi.rub.de/studium/studienberatung

TUTORIENPROGRAMM

GC 04/503
Tel.: 0234 32-22192
Sprechstunde: Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr
E-Mail: sowi-tutorium@rub.de
Internet: www.sowi.rub.de/sowi-tutorium

BERATUNG B.A. SOZIALWISSENSCHAFT, KIG, PWG

Dr. Frank Thieme
GC 04/44
Tel.: 0234 32-22782
Sprechstunde: Do 14-16 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: frank.thieme@rub.de

STUDIENDEKAN UND FACHBERATUNG PWG

Achim Henkel
GC 04/306
Tel.: 0234 32-22474
Sprechstunde: Di 10-12 Uhr
E-Mail: achim.henkel@rub.de



M.A.-BERATUNGEN AN DER FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

M.A. SOZIALWISSENSCHAFT (ALLGEMEINE BERATUNG)

Florian Engel
GC 03/325 (Sowi-Bibliothek)
Tel.: 0234 32-22966
Sprechstunde: Di 9-11:30 Uhr
E-Mail: masterberatung@sowi.rub.de

STUDIENPROGRAMM METHODEN DER SOZIALFORSCHUNG

Prof. Dr. Götz Rohwer
GB 1/140
Tel.: 0234 32-22002
Sprechstunde: Do n. V.
E-Mail: goetz.rohwer@rub.de
Internet: www.stat.rub.de

STUDIENPROGRAMM GESUNDHEITSSYSTEME UND GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

Prof. Dr. Notburga Ott
GC 04/308
Tel.: 0234 32-22971
Sprechstunde: Di 12:30-13:30 Uhr
E-Mail: notburga.ott@rub.de
Internet: www.sowi.rub.de/sozialpolitik

STUDIENPROGRAMM STADT- UND REGIONAL-ENTWICKLUNG

Prof. Dr. Jörg Bogumil
GC 05/707
Tel.: 0234 32-27805
Sprechstunde: Di 12-13 Uhr
E-Mail: joerg.bogumil@rub.de
Internet: www.sowi.rub.de/regionalpolitik

STUDIENPROGRAMM GLOBALISIERUNG, TRANSNATIONALISIERUNG UND GOVERNANCE

Prof. Dr. Stefan A. Schirm
GC 04/706
Tel.: 0234 32-23016
Sprechstunde: Di 14:30-15:30 Uhr
E-Mail: stefan.schirm@rub.de
Internet: www.sowi.rub.de/lsip

STUDIENPROGRAMM RESTRUKTURIERUNG DER GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE

Prof. Dr. Ilse Lenz
GC 04/505
Tel.: 0234 32-25413
Sprechstunde: s. Homepage
E-Mail: ilse.lenz@rub.de
Internet: www.sowi.rub.de/femsoz

STUDIENPROGRAMM MANAGEMENT UND REGULIERUNG VON ARBEIT, WIRTSCHAFT UND ORGANISATION

Prof. Dr. Ludger Pries
GB 04/45
Tel.: 0234-32-25429
Sprechstunde: Di 13:30-15:30 Uhr
E-Mail: ludger.pries@rub.de
Internet: www.rub.de/sozomm

MASTER OF EDUCATION

Prof. Dr. Bettina Zurstrassen
GC 04/59
Tel.: 0234 32-25808
Sprechstunde: Di 12-13 Uhr u. n. V.
E-Mail: bettina.zurstrassen@rub.de
Internet: www.sowi.rub.de/sowifd



